

# Mittelbayerische Baseball-Night

**EVENT** Großer Andrang in der Armin-Wolf-Arena: MZ-Anzeigenkunden schwangen den Schläger. Schwandorf United schaffte den Hat Trick.

VON FELIX JUNG, MZ

**REGENSBURG.** Feuerwerk für die Sieger, Feuerwerk für alle acht Teams, die bei der dritten Auflage der Mittelbayerischen Baseball-Night angetreten waren: Jubelnd reckten die Spieler von Schwandorf United die Arme in den Nachthimmel und präsentierten stolz ihre Medaillen. Ihnen war doch tatsächlich der Hat Trick gelungen.

Die MZ hatte wieder ihre Anzeigenkunden aus dem ganzen Verbreitungsgebiet in die weltmeisterschaftserprobte Armin-Wolf-Arena eingeladen. Wieder waren sie zahlreich in Regensburg erschienen, um sich selbst auch einmal in dieser durch und durch amerikanischen Sportart zu messen. Fachkundige Hilfestellung leisteten Bundesliga-Spieler und Trainer der Buchbinder Legionäre. Unterstützung gab es freilich auch von der Tribüne. Die mitgebrachten Fans aus den Landkreisen und Städten Kelheim, Schwandorf, Neumarkt, Regensburg und der Bayerwald-Region beklatschten eifrig und lautstark jede geglättete Aktion. „Ich habe mit meinem Papa zu Hause geübt“, erklärte der achtjährige Philipp am Spielfeldrand, rückte sich seine Baseballmütze zurecht und ließ geschmeidig seinen Baseball von der einen Hand in die andere gleiten.

Dass die Jungs von Schwandorf United erneut die Nase vorne hatten, wunderte am Ende keinen mehr. Souverän hieften sie sich ins Finale. „Die spielen seit Jahren zusammen. Viele von ihnen sind sehr athletisch. Wenn sie Baseball von klein auf gelernt hätten, dann wären sie heute sehr erfolgreich“, analysierte Deutschlands Baseball-Legende und Legionäre-Headcoach Martin Helmig nach dem 7:2-Erfolg im Finale gegen die Kelheim Celtics. Von einem Schwandorfer Geheimtraining sprach gar die Konkurrenz. Doch beharrlich übte sich der Favorit in Understatement. „Wir treffen uns höchstens zum Schaffkopfen. Da wird nebenbei die Taktik besprochen“, stellte „Schlagwunder“ Ralf Kalinke fest, der so manchen „Homerun“ für sich und seine Truppe verbuchte und anschließend von MZ-Anzeigenchef Michael Kusch als bester Schlagmann ausgezeichnet wurde.

Da taten sich viele andere schon schwerer – allein bei der Regelauslegung. „Wussten Sie, dass man als Schlagmann den Ball nicht fangen darf? Ich bisher nicht“, sprach Werner Schneider (Regensburg 10).

Pragmatisch sah es Horst Fleischmann: „Hauptsache, du triffst erst einmal den Ball - egal wie“, während sich Helmut Baumgartner (Bayerwald Dragons) für den eigens für die Premiere angeschafften Fanghandschuh begeisterte: „Der ist mir sympathisch, auch wenn man mir gesagt hat, dass es für einen Anfänger einfacher sei, den Ball mit der bloßen Hand zu fangen.“

Steffi Berger (Regensburg Nibelungen) meinte nach ihren ersten erfolgreichen Versuchen, den Ball präzise an den Nebenmann weiterzuleiten: „Das einfachste ist noch das Werfen. Wer weiß, wie es im Spiel selbst aussieht. Das war erst die Aufwärmphase!“

Thomas Zink (Regensburg Romans) träumte indes kurz von der idealen Flugbahn des Balls, machte sich dann doch keine Illusionen: „Üben, üben und nochmals üben - dann wird es vielleicht mal etwas.“

„Beim Baseball braucht man Gefühl wie beim Autofahren. Den Porsche einmal um das Spielfeld zu lenken, wäre bedeutend einfacher.“

RENNSPORT-FACHMANN ARTHUR GRAU

„Die Baseballer sollten häufiger ihre Sportlerkollegen einladen. Die ganze Sache ist hoch interessant und macht viel Spaß.“

SPORT-EXPERTE HELMUT BACHSCHMID

Jedenfalls gingen die Protagonisten mit viel Elan und Ehrgeiz zu Werke und hatten ihren Spaß an Amerikas Sportart Nummer eins. Außerlich am sichtbarsten war das bei Robert Rieger (Neumarkt Lions) zu sehen. Er trug passend zum Auftritt an der „Homeplate“ Shorts mit dem US-Banner. „Dahins zu meinem 16. Geburtstag habe ich diese bekommen und vor drei Jahren, anlässlich zur Baseball-Night, wieder aus dem Schrank geholt.“

Völlig überrascht vom Finaleinzug waren die Kelheim Celtics. „Jetzt geht ihr uns allen aber einen Burger aus“, ging die Forderung in Richtung Coaching-Zone. Den Burger, Spareribs und vieles mehr bekamen sie dann auch auf der anschließenden Barbecue-Party. Aus dem Traum von Turniersieg wurde freilich nichts angesichts des übermächtigen Endspielgegners. Dabei hatte doch Moderator Armin Wolf den Außenseiter so leidenschaftlich mit einem „Jetzt hilft nur noch eines: Schlagt den Ball über zum Kalkwerk!“ angefeuert.

## BEI UNS IM NETZ

### Sehen Sie mehr!

Weitere Bilder sowie einen Videoclip von der Mittelbayerischen Baseball-Night sehen Sie im Netz unter

➔ [www.mittelbayerische.de](http://www.mittelbayerische.de)

## AMERIKAS NUMMER EINS

➔ **Bedeutung:** Baseball gilt in den USA als Nationalsport und ist populärer als Basketball, Eishockey oder Football. In Europa existieren in Italien und Holland derzeit Profiligen.

➔ **Regeln:** Gespielt wird Baseball von zwei Teams zu je neun Spielern. Abwechselnd hat eines davon Schlagrecht (Offense). Dabei können „Runs“ (Punkte) erzielt werden. Währenddessen verteidigt die andere Mannschaft das Feld (Defense) und versucht den Ball unter Kontrolle zu bringen. Ziel ist es, mehr „Runs“ zu erzielen als der Gegner. Das Duell zwischen Pitcher (Werfer) und Schlagmann (Batter) ist entscheidend.

➔ **Regional:** Die Buchbinder Legionäre aus Regensburg gehören seit Jahren zu den erfolgreichsten deutschen Baseball-Klubs. 2008 holten sie den Titel. Heuer wurden sie vorzeitig Meister in der Süd-Gruppe. Mitte August beginnen die Playoffs. Viele Akteure der Legionäre sind Nationalspieler. Seit Freitag findet die Europameisterschaft in Stuttgart, Heidenheim und Neuenburg statt.

➔ **Stadion:** Die Armin-Wolf-Arena in Schwabellweis ist das größte und bestausgestattete Baseball-Stadion in Deutschland. Im September 2009 wurden dort die Vorrundenspiele der Weltmeisterschaft ausgetragen.



Unwiderstehlich, nahezu unbesiegbar: Schwandorf United – zum dritten Mal in Folge der große Sieger der MZ-Baseball-Night

Fotos: Lex



Kelheim Celtics



Regensburg Romans



Bayerwald Dragons



Neumarkt Lions



Mittelbayerische Allstars



Regensburg Nibelungen



Regensburg 10

## DIE TEAMS

**Schwandorf United:** Martin Diermeier, Ralf Kalinke, Daniel Karl, Andreas Betzlbacher, Lorenz Uschold, Markus Baer, Thorsten Ströhl, Horst Fleischmann, Peter Winter, Adolf Böhm; Legionäre: Matt Vance, Markus Brunner

**Kelheim Celtics:** Lothar Welzel, Markus Hollmann, Dieter Mansdorfer, Ulrich Brandl, Walter Kellner, Helmut Spannrad, Björn Jessen, Helmut Bachschmid, Jörg Hiltl, Heiko Schlickeiser; Legionäre: Philip Niederhagen, Ron Hopkins

**Regensburg Romans:** Stefan Schaudig, Robert Marcen, Janine Gerbatsch, Christoph Schreiber, Michael Rochelt, Markus Auburger, Andreas Gillesberger, Thomas Zink, Thomas Neiswirth, Thomas Stampka; Legionäre: James Larsen, Christoph Zirzelmeier

**Bayerwald Dragons:** Thomas Angermeier, Tobias Schöberl, Thomas Thurov, Martin Mühlbauer, Siegfried Mühlbauer, Hubert Ebertseder, Helmut Baumgartner, Daniel Steinhauser, Johann Premm, Stephanie Drexler; Legionäre: Uli Fisch, Sabrina Mauerer

**Neumarkt Lions:** Stefan Hoffmann, Michael Hoffmann, Robert Rieger, Johann Pfeiffer, Georg Meier, Christian Scherer, Wolfgang Götz, Thorsten Jänig, Alexander Jänig, Peter Gerhart; Legionäre: Garret Bernklau, Raiko Prozesky

**Mittelbayerische Allstars:** Oliver Bonakowski, Manfred Stockinger, Dirk Martin Wilhelm, Christian Huber, Marcus Schlegel, Andrej Gazvoda, Martin Winkler, Veronika Weber, Christian Hauner, Peter Nußbaumer; Legionäre: Rainer Zimmermann, Marion Segerer

**Regensburg Nibelungen:** Johann Zilk, Peter Ebel, Stephan Renner, Josef Baumgartner, Stephanie Berger, Stefan Zeilhofer, Arthur Grau, Florian Schindler, Roland Schmidt; Legionäre: Ewald Müller, Eric Faint

**Regensburg 10:** Manfred Pfeiffer, Markus Lankl, Werner Schneider, Ernst Huber, Marco Seeger, Albert Eichinger, David Makrinus, Matthias Pöllmann, Daniela Burgmayer, Joachim Köhler; Legionäre: Jonathan Eisenhuth, Tyler Ransleben



MZ-Anzeigenleiter Michael Kusch zeichnete Ralf Kalinke (re.) als besten Schlagmann des Turniers aus.